

698/38.

Berlin, den 8. Juli 1938.

Herrn Privatdozenten Dr. A. Bruckner Reinach b. Basel.

Sehr verehrter Herr Doktor!

Am 14. Mai d.J. hat Ihnen der Präsident des Reichsinstituts, Herr Professor Dr. Stengel, auf Ihren Wunsch die Monumenta-Abschrift des Liber Vitae von Remiremont zur Einsicht zugestellt. Ich gestatte mir heute die ergebene Anfrage, ob Sie uns in absehbarer Zeit die Abschrift wieder zurücksenden können.

In vorzüglicher Hochachtung

Sehr geehrter Herr Kollege!

i.A.

gez. Lohmann

Bei meiner endgültigen Übernahme der Geschäfte des Reichsinstituts fand ich kürzlich Ihr noch unerledigtes Schreiben vom 23. März vor. Mit verbindlichen Dank für die erteilten Antworten komme ich zugleich auf Ihren Wunsch, die Monumenta-Abschrift des Liber Vitae von Remiremont zur Einsicht zu erhalten. Da, wie auf Veranlassung von Herrn Geheimrat Kehr, das Werk zur Bearbeitung hier unmittelbar im Kreise des Reichsinstituts vorgesehen ist, kann ich Ihnen die Bearbeitung leider nicht übertragen. Ich lasse Ihnen aber unsere Abschrift hierbei zugehen, unter der Voraussetzung daß Sie nur für die besonderen Zwecke Ihrer Arbeit über das Elsaß zur Karolingerzeit davon Gebrauch machen und sie uns in einer von Ihnen anzugebenden kurzen Frist wieder zurückzusenden.

Weitere Kopien (Transsumpte usw.) besitzen wir hier nicht, Sie finden solche im Fürstbischöflich-Baselschen Archiv, jetzt im Staatsarchiv Bern (vgl. die Angaben bei Trouillat, Monument Ihr sehr ergebener, recht rappolettisches UB 1/5 f.).

Mit kollegialer Begrüßung

Mit vorzüglicher Hochachtung

A. Bruckner

PS. Ich habe mich s. Zt. an den Herrn Direktor des Instituts gewandt, wegen der Zusendung der Abschrift des Liber Vitae (Rom) zur Einsichtnahme und evtl. Bearbeitung. Dürfte ich Sie um nähere Nachricht deswegen bitten, auch wenn man mir die Hs. für meine elassische Arbeit demnächst nach Basel senden könnte (Staatsarchiv Basel oder UB Basel).
Kosten f. die Photo samt Verpackung und Porto Fr. 2.-

UB Basel (Lohmann) bringt aus keine Kopien